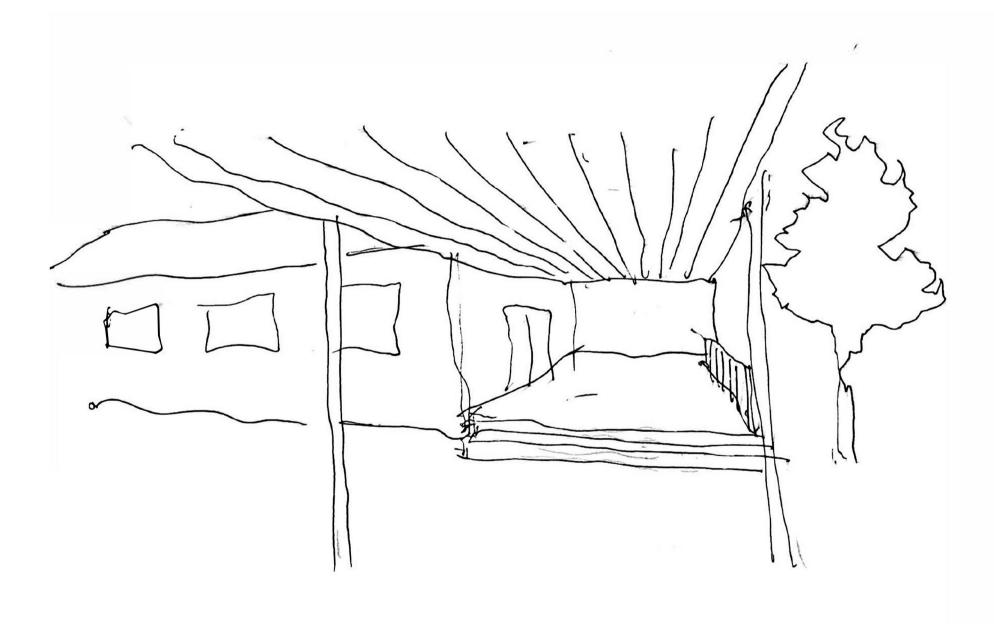
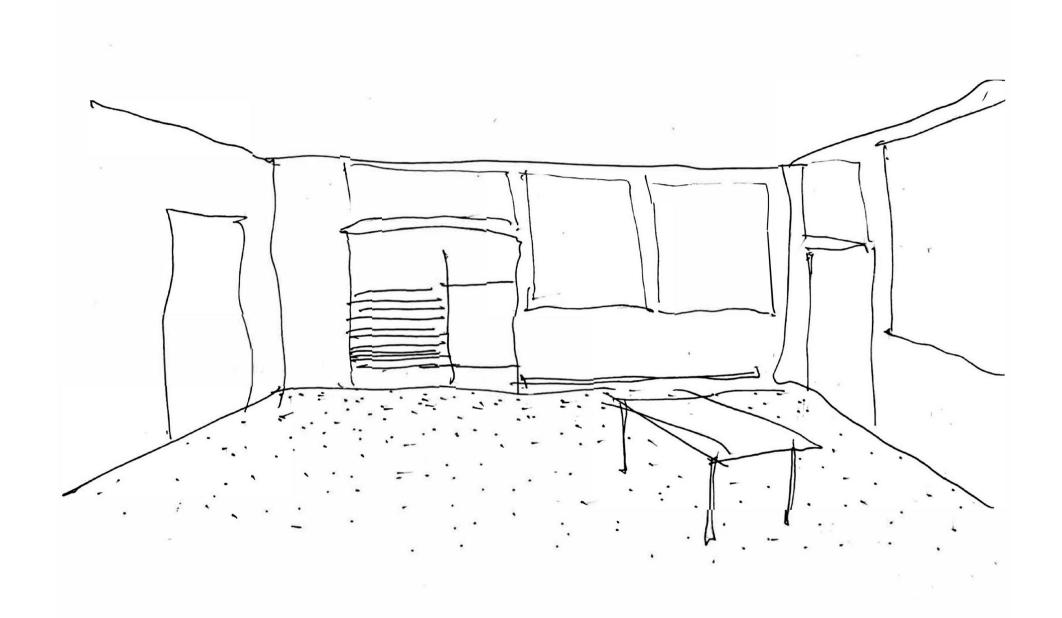
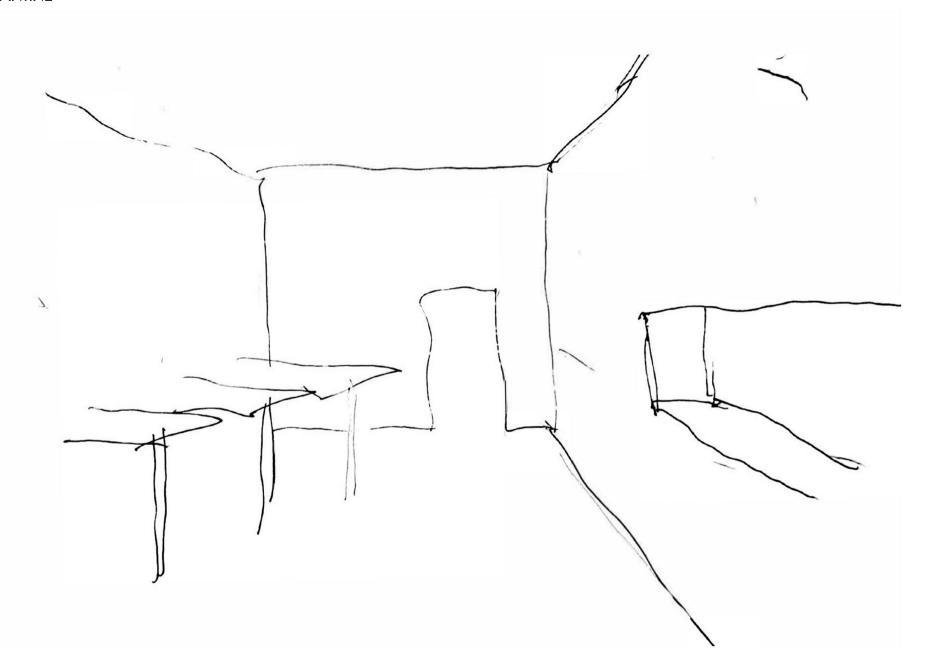
MODUL KUNSTTRANSFER

Institut für Kunst und Gestaltung 01429625 Jelavić Nikola

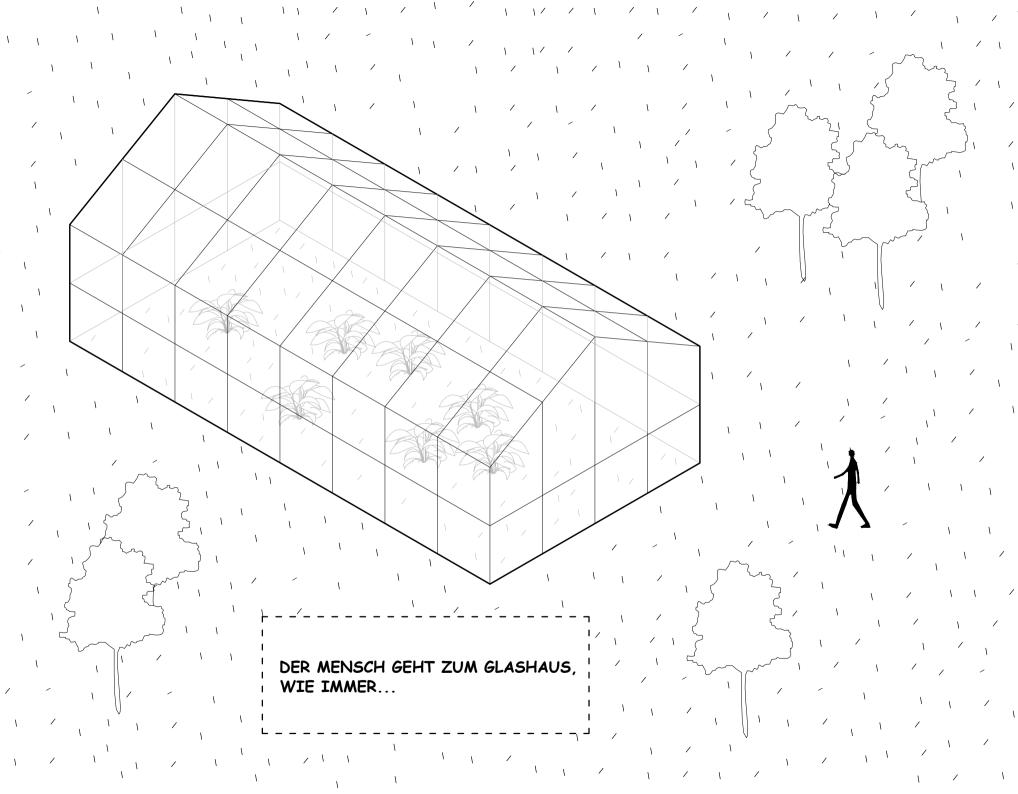
ERINNERUNGSKIZZEN

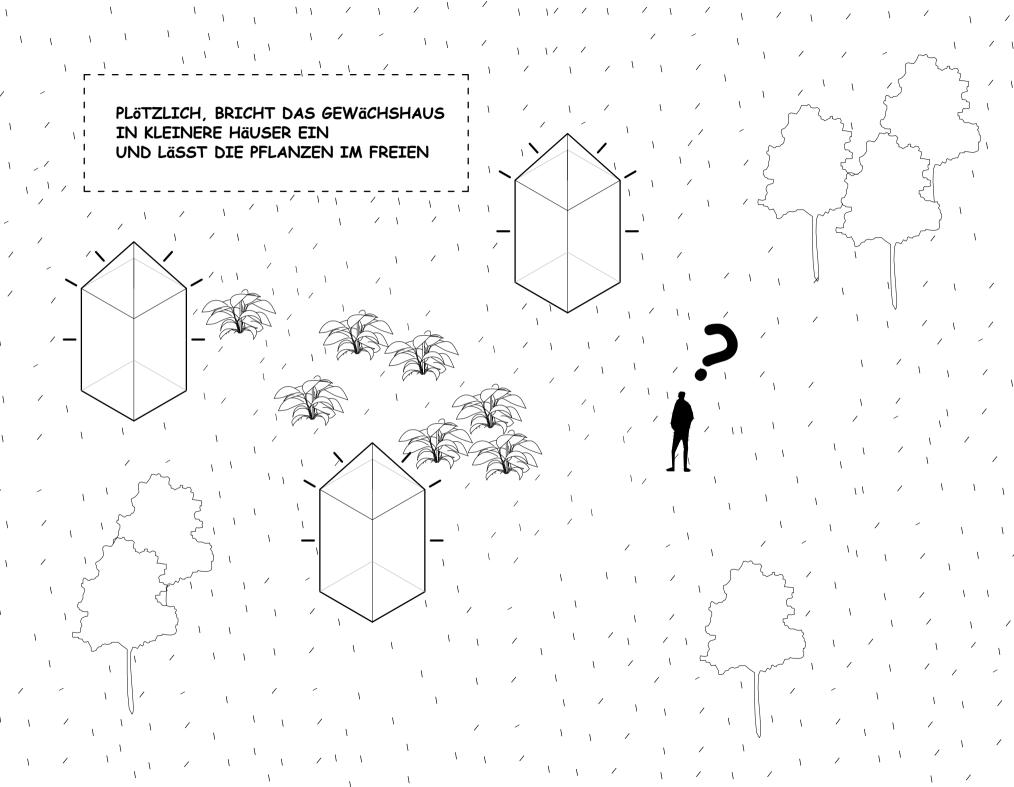


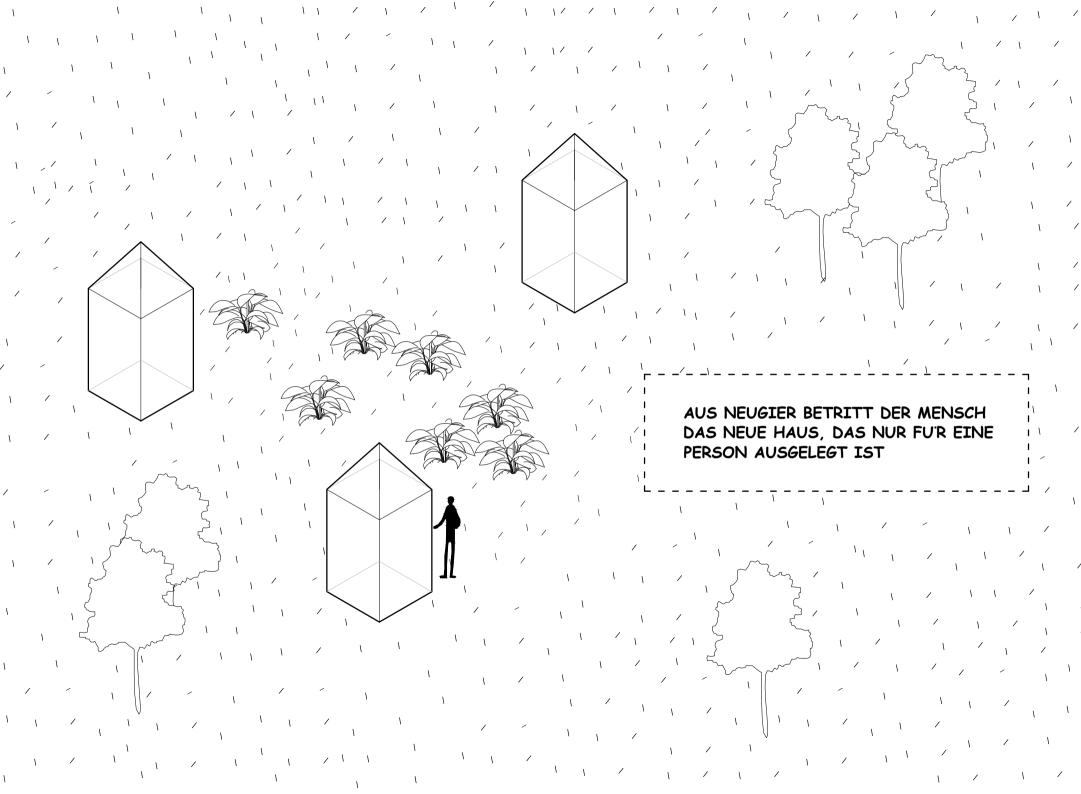


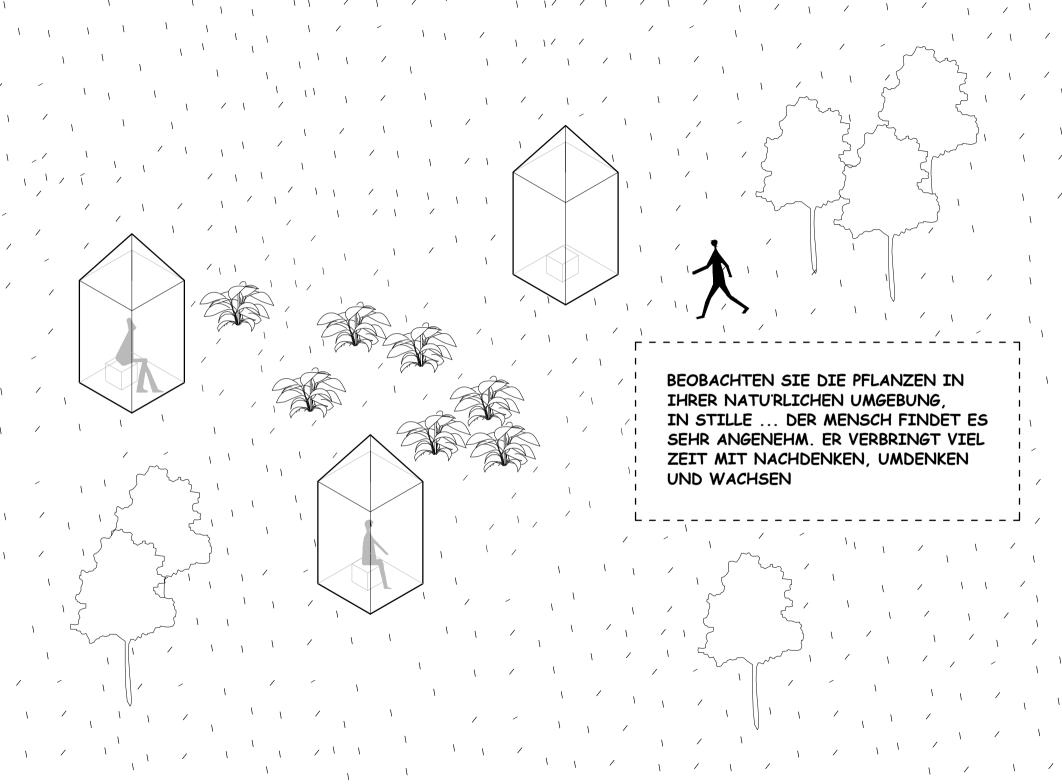


KONZEPT



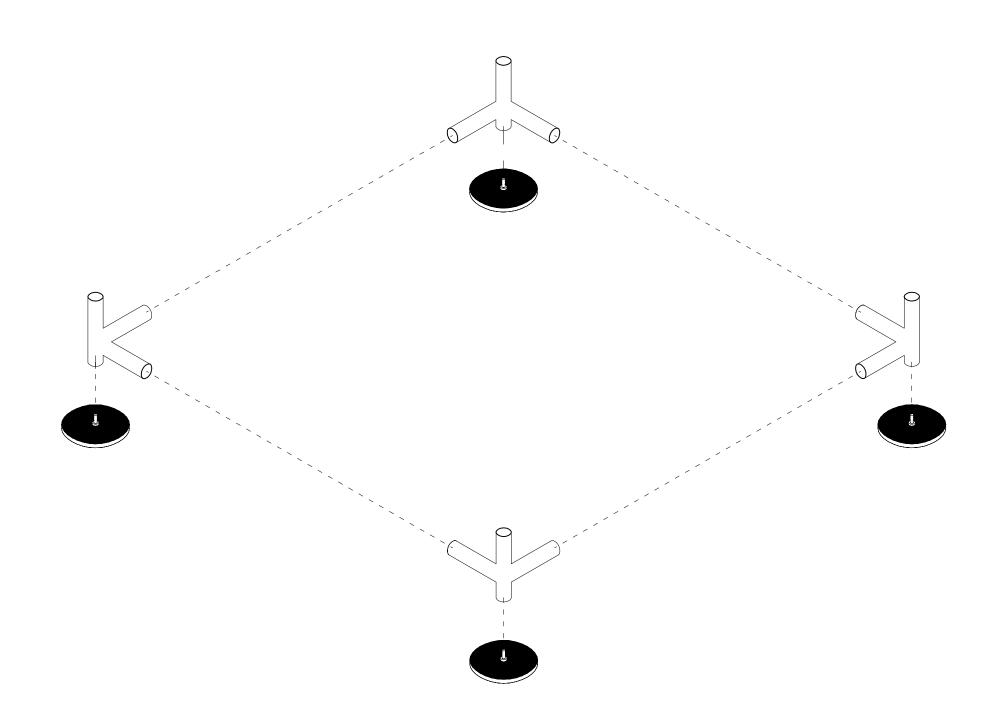




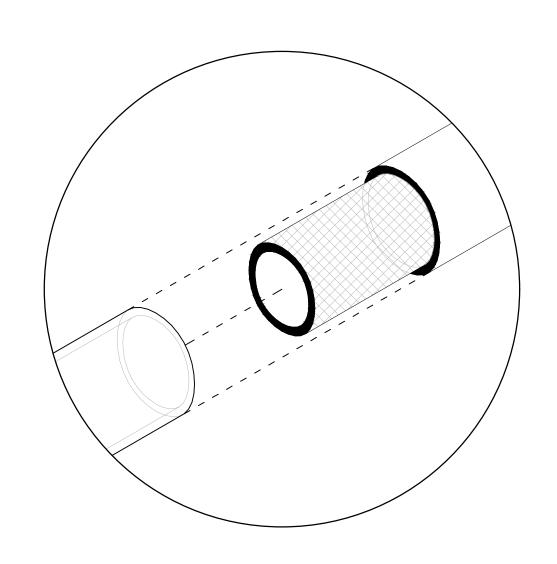


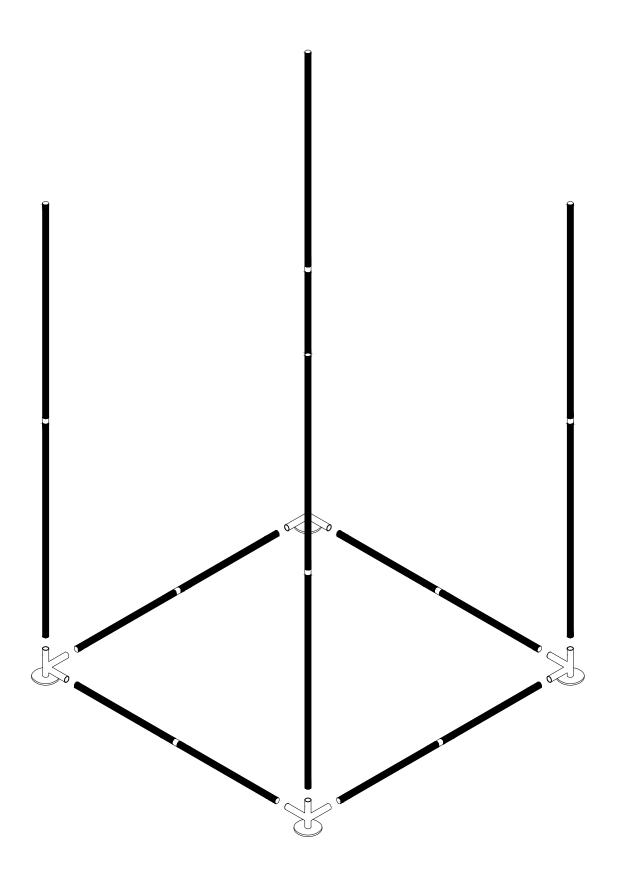
KABINE

1 einstellbare Unterstützung

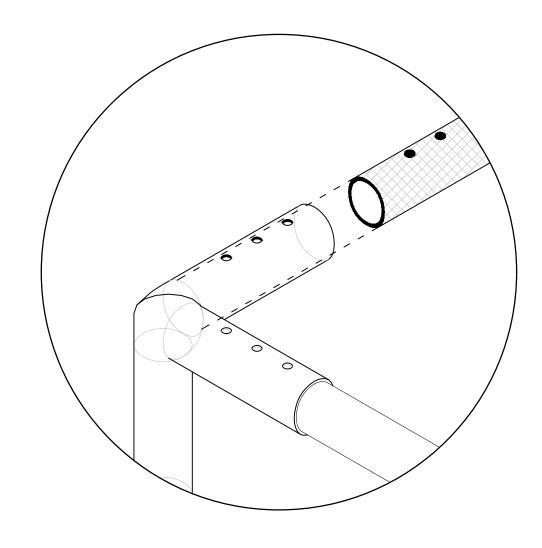


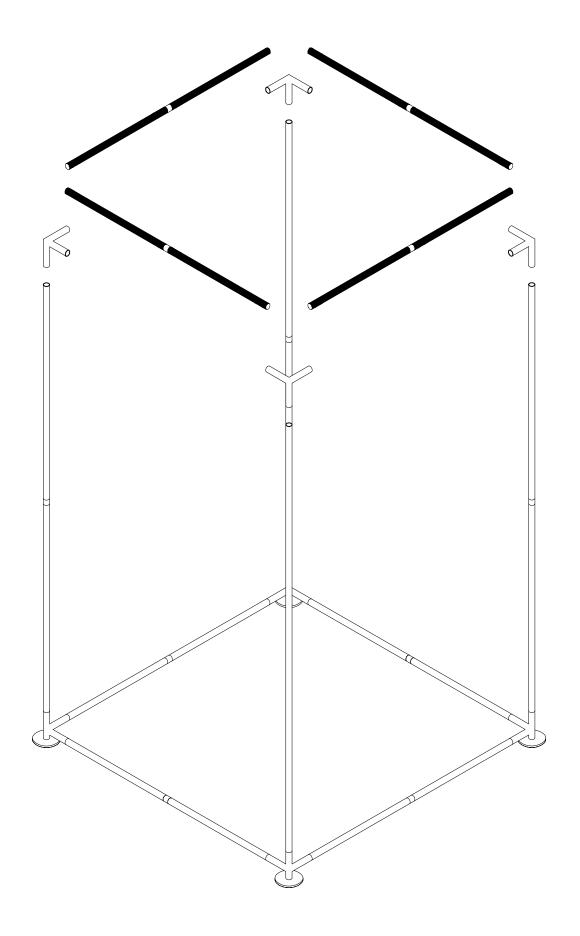
2 Gelenk der Stangen und passen in die Winkelstangen



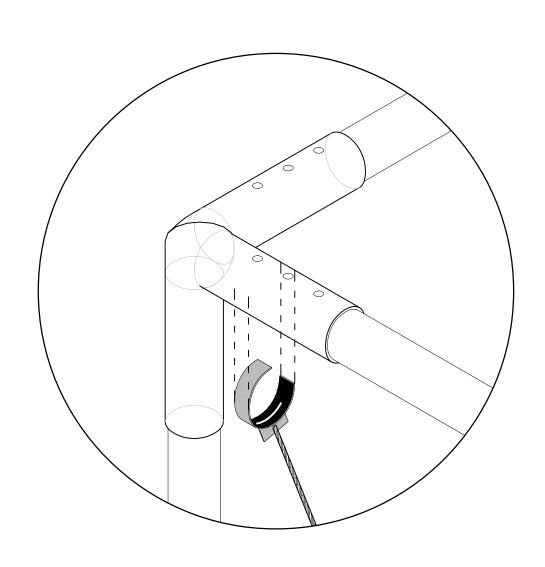


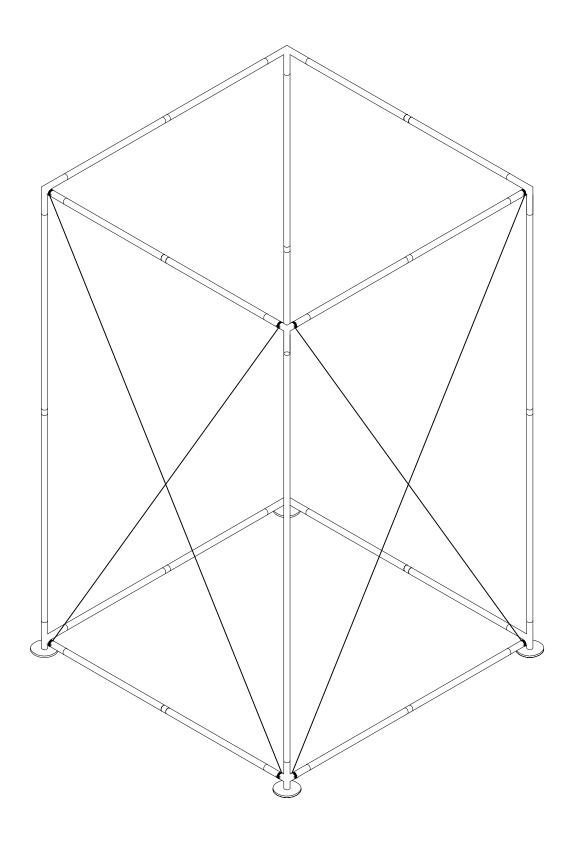
3 Winkelstangen und obere Stangen



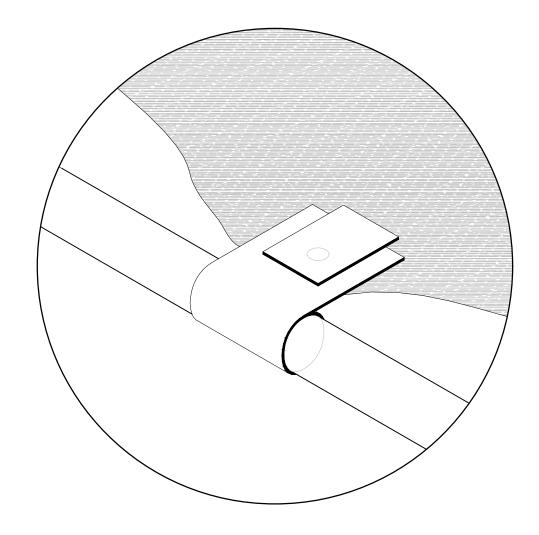


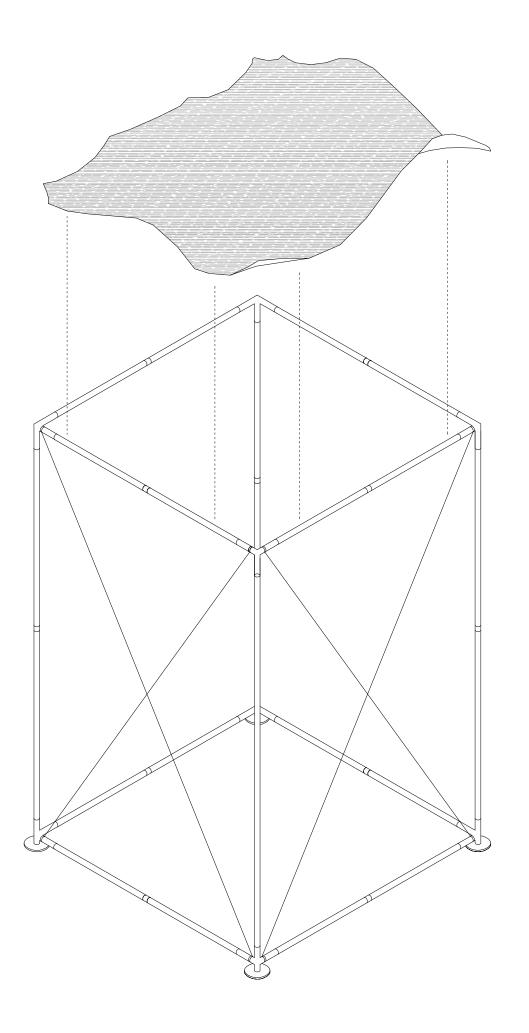
4 Aussteifung





Gewebe





BOOKLET



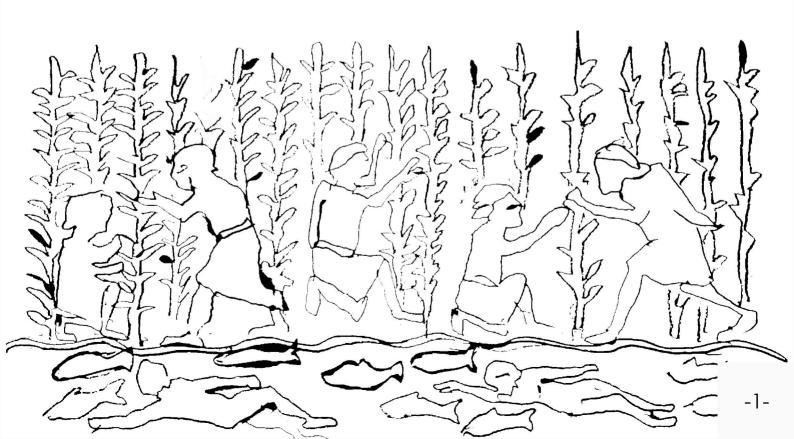
MENSCH UND NATUR WORUM GEHT ES DABEI?

INHALT

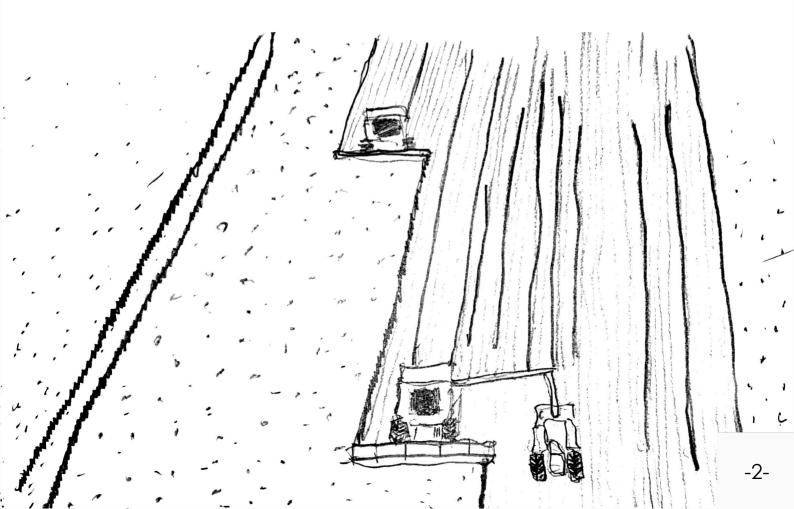
WIE UND WARUM?	1
WE GOT CAUGHT FROM BEHIND!!	4
SPEZIEISMUS	7
QUELLEN	9

WIE UND WARUM?

Die ältesten Gemeinden verwendeten sehr einfache Mittel wie Keile, Speere, Pfeil und Bogen, um sich zu ernähren und zu verteidigen. Ihre technischen Mittel konnten nicht einmal die Umwelt verändern, sondern der Mensch passte sich ihr an. Mit dem Wachstum der Gemeinschaften und der Zunahme der existenziellen Bedürfnisse änderte sich die Sicht auf die Möglichkeiten der Natur. Die natürliche Welt herrschte über das Soziale, und doch bedeutete sie die Quelle des Lebens, ohne die man nicht überleben könnte.



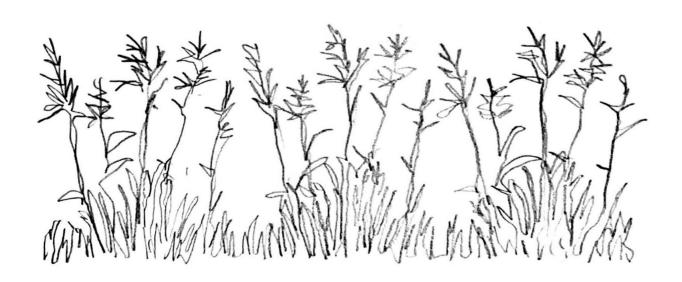
Im Laufe der Zeit treten Änderungen auf. Die Menschen sind keine Nomaden mehr, und die Geschäftsform ändert sich. Es geht nicht mehr nur darum, Obst zu sammeln und zu jagen, sondern auch Landwirtschaft zu betreiben. Die Technik zur Herstellung von Werkzeugen und Waffen wurde weiterentwickelt; Eine Töpferscheibe, eine Scheibe, ein Webstuhl und ein Pflug wurden erfunden, während in der Kunst Menschen aus Höhlen kamen und begannen Keramik herzustellen und zu bemalen. Es wurden dauerhafte Siedlungen für die Arbeit und das Leben der Menschen geschaffen, in denen Kultur ihre Form annimmt.



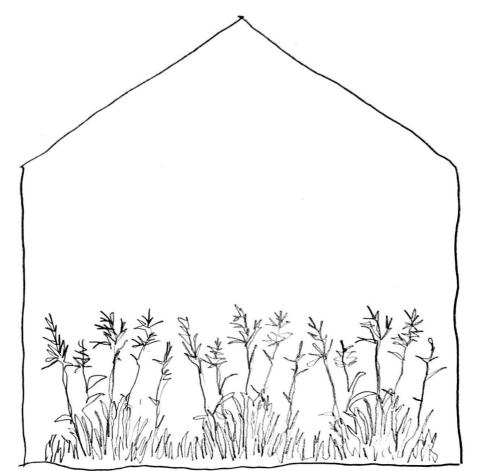


WE GOT CAUGHT FROM BEHIND!!

Schädliche Einflüsse sind insbesondere in Gebieten zu beobachten, die reich an Artenvielfalt und Lebensräumen wilder Tiere sind. Eingriffe in die natürlichen Lebensräume, die Verringerung der biologischen Vielfalt und die Behinderung des Ökosystems sind mit der Ausbreitung von Infektionen verbunden. Die Zahl der Infektionskrankheiten nimmt zu, und mehr als zwei Drittel dieser Krankheiten stammen von Tieren. Mit der Zerstörung des Ökosystems haben wir Bedingungen geschaffen, unter denen das Virus vom Tier auf den Menschen übertragen werden kann. Die Menschen dringen tiefer in die Lebensräume wilder Tiere ein, entwaldeten und versuchen, Ressourcen auszubeuten.

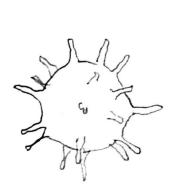


Das Binden der Tiere in Käfigen ist eine perfekte Situation für die Ausbreitung neuer Krankheiten. Eine dieser Krankheiten ist das Korona-Virus. In einem Monat hat dieser eine winzige Organismus die Welt auf den Kopf gestellt. Korona greift uns nicht an, weil sie uns hasst, sie will nur leben, und jetzt sind Menschen diejenigen, deren Lebensraum verkleinert ist, deren Bewegung begrenzt ist und die, um zu überleben, in ihren Häusern oder Glashäusern eingesperrt sind. Plötzlich wird Gesundheit vor Profit und Wirtschaft gestellt, und genau der Profit ist der Grund menschlicher Eingriffe in das Ökosystem. Konsequenzen der Unbekümmertheit gegenüber anderen holen die Menschheit ein.





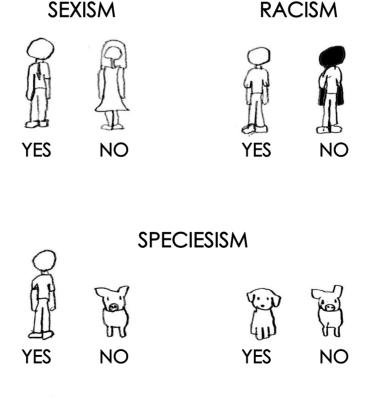
Korona ist nicht das Problem, unser Lebensstil ist. Dies ist die Gelegenheit, uns neu zu organisieren, anders zu leben, für Natur und Tiere zu sorgen. Korona ist Lehrerin - zerstörerische Zweige menschlicher Einflüsse werden versöhnt, Kommunikation und Zusammenarbeit werden gestärkt, das Interesse an Wissenschaft ist exponentiell gewachsen, Waffen sind nutzlos und von Korona sind infizierte Menschen aus allen Beständen - sowohl Reiche als auch Arme. Es bleibt nur zu verstehen, dass das ganze Leben miteinander verbunden ist und dass wir voneinander abhängig sind. Wir sind Teil der Natur - Teil des Ökosystems, in dem unsere Gesundheit von der Gesundheit der Tiere abhängt und die Gesundheit der Tiere von der Gesundheit der Natur abhängt.



SPEZIEISMUS

Der Begriff Spezieismus wurde erstmals vom britischen Schriftsteller, Psychologen und Tierrechtsaktivisten Richard D. Ryder verwendet. Er verachtete Sexismus, Rassismus und alle anderen Formen der Diskriminierung, aber er wollte hier nicht aufhören. Da er wusste, wie viel Tiere leiden, beschloss er, eine Parallele in diese Richtung zu ziehen, und prägte in den 1970er Jahren den Begriff Specismus. Ryder schrieb ein Handbuch zum Speziesismus, das dann an alle Universitäten verteilt wurde. Die Abbildung auf der Hand zeigt einen Schimpansen, der experimentell mit Syphilis infiziert wurde. Er betont, dass das Vernachlässigen der Bedürfnisse und Gefühle von Tieren dem Vernachlässigen der Bedürfnisse und Gefühle von Mitgliedern einer anderen Rasse oder eines anderen Geschlechts ähnlich ist. Spezifismus, Rassismus und Sexismus sind Diskriminierung im vollen Sinne. Im Falle des Specismus ist die dominierende Gruppe der Mensch. Tom Reagan, ein amerikanischer Philosoph und Tierschützer, "betonte das Recht auf respektvolle Behandlung, das auf einem" inhärenten Wert "von Tieren, einer bestimmten Art von Würde, als zentralem Tierrecht beruht."

Der Autor geht von den grundlegenden Unterschieden aus, die von Anfang an in Bezug auf Tiere und in vielen Zivilisationen auch von Mensch zu Mensch von Bedeutung waren. Einer der Hauptunterschiede sind die verbalen Fähigkeiten. Wer sprechen kann, hat Macht über diejenigen, die diese Fähigkeiten nicht haben, oder sie sind anders. Der Mensch kommt im Hinblick auf die Macht zu dem Schluss, dass er bestimmte Rechte hat, also den Tieren überlegen ist und das Recht hat, sie auszubeuten. Einige der Unterschiede zwischen Menschen hängen meistens mit Sprache, Aussehen und Verhalten zusammen, und Personen mit mehr Macht nehmen im Vergleich zu anderen eine überlegene Position ein.



QUELLEN

Mijač, Sandra, "Tiefe Ökologie: Ideen und Errungenschaften in Bezug auf aktuelle bioethische Trends", Fakultät für Gesundheitsstudien, Rijeka, 2016

Kovačević, Nikola, "Management anthropogener Umweltwirkungen", Fakultät für Wirtschaft und Tourismus, Pula, 2017

Jeličić, Nikola, "Kritik am mechanischen Naturbegriff durch das Paradigma ökologischer Bewegungen", Philosophische Fakultät, Institut für Soziologie, Zagreb, 2014

Dujmić, Mia, "Menschliche Haltung gegenüber Tieren und ökozentrische Perspektive", Philosophische Fakultät Osijek, Osijek, 2019

Jurada Jadrejčić, Dora, "Speziesismus", Philosophische Fakultä Rijeka, Rijeka, 2015

Krznar, Tomislav, "Beitrag zur Untersuchung der Beziehung zwischen Mensch und Umwelt im Laufe der Zeit", Zagreb, 2008